

VORWALD

FALKENSTEIN

Apothekennotdienst: Heute, Apotheke Holzner Bogen sowie Donau-Apotheke Wörth a. d. Donau. Morgen, Apotheke Rain, Rain sowie St. Nikolaus-Apotheke Hunderdorf. (ref)

TSV Bewegter Rücken: Mittwoch, 2. November, entfällt der Kurs Bewegter Rücken. Letzte Einheit am 9. November. Anschließend startet ein neuer Kurs. Info: 01 51/11 13 91 24

TSV/HiITup: 2. November entfällt der Kurs. Letzte Einheit am 9. November. Anschließend neuer Kurs „Power Mix“. Infos: 01 51/11 13 91 24

Kirche: Heute, 18.30 Uhr, Rosenkranz, 19 Uhr, Messe; Dienstag, 8.30 Uhr, Messe in Gfäll, 8.30 Uhr, Messe in Marienstein, 14 Uhr, Pfarrgottesdienst, anschließend Totengedenken am Friedhof; Mittwoch, 18.30 Uhr, Rosenkranz, 19 Uhr, Gottesdienst

Pfarrbüro: Mittwoch, 8.30 bis 11.30 Uhr und Donnerstag, 16 bis 18 Uhr; Tel. (0 94 62) 2 32, Fax: (0 94 62) 91 03 30, E-Mail: falkenstein@bistum-regensburg.de.

Christusbruderschaft: Heute, 19.30 Uhr, Reformationstag Gottesdienst.

Pfarr- und Gemeindebücherei: Im Pfarrheim, Mittwoch, 10.30 bis 11.30 und 18 bis 19 Uhr; Freitag, 17 bis 19, zusätzlich Samstag, 10 bis 11 Uhr.

Badminton: Heute, 16.30 bis 18.30 Uhr, in der Volksschulturnhalle

Sprechzeiten Rathaus: Montag bis Freitag, 8 bis 12; Montag/Dienstag, 14 bis 16; Donnerstag, 14 bis 18 Uhr

TSV, Frauenturnen: Heute keine Turnstunde. (ref)

AU/MARIENSTEIN

Damengymnastik: Heute, keine Übungsstunde.

Rückenschule Männer: Übungsstunden am Dienstag, 8. November, 20 Uhr im Haus St. Georg. Neue Interessenten willkommen. (ref)

RETTEBACH

KLJB: Das Jugendheim ist heute, 19 bis 24 Uhr, zur Halloween-Feier auf.

Pfarrgemeinde: Morgen, 8.30 Uhr, Messe in Arrach, 13.30 Uhr Rosenkranz für die Verstorbenen, 14 Uhr Andacht mit Friedhofgang und Gräbersegnung. In Rettenbach um 10 Uhr Messe, 13.30 Uhr Rosenkranz für die Verstorbenen, 14 Uhr Gräbergang, mitgestaltet vom Kirchenchor und den „Rettenbacher Musikanten“. Diese Woche ist das Pfarrbüro geschlossen; Pfarrer Chidi ist unter Tel. (0 94 62) 2 49 zu erreichen. Am Wochenende Krankenkommunion. (rbk)

MICHELNEUKIRCHEN

Kirche: Heute, 18.15 Uhr Oktober-Rosenkranz, 19 Uhr Messe. Morgen, 8 Uhr, Rosenkranz u. Beichte, 8.30 Uhr Messe, 13.30 Uhr Rosenkranz, 14 Uhr Andacht, Friedhofgang. Mittwoch, 8 Uhr, Rosenkranz, 8.30 Uhr Messe, anschließend Gebet an Gräbern.

Pfarrbüro: Donnerstag, 8 bis 10 Uhr

Wertstoffhof: Mittwoch, 15 bis 16.45 Uhr, Freitag von 9 bis 11 Uhr und Samstag von 8.15 bis 11 Uhr geöffnet.

MuKi-Zwergelgruppe: Heute entfällt das Treffen.

SCM-Walken: Heute, Walking-Tour. Treffpunkt: 15.30 Uhr bei der Schule. **SC:** Kinderturnen, Teenieturnen, Line Dance für Kinder, Line Dance-Anfängerkurs, Line Dance: entfällt heute!

SCM-Damenfußball: Heute, 19 Uhr, Training am oberen Sportplatz.

SCM D-Jugend: Heute kein Training

SCM F-/G-Jugend: Heute, 17 bis 18.15, Training, oberer Sportplatz

KDFB: Donnerstag, 3. November, ab 18 Uhr, im Pfarrsaal. Bitte Schere mitbringen. (rs)

DÖRFLING

Kirche: Morgen, 8.45 Uhr Messe, 13.30 Uhr Rosenkranz, 14 Uhr Andacht, dann Friedhofgang. (rs)



Das WC-Häuschen am Busterminal auf dem ehemaligen Bahnhofsgelände ist wahrlich arg in Mitleidenschaft gezogen worden.

Foto: rto

WC-Häuschen gibt schlimmes Bild ab

BAUAUSSCHUSS Bei Ortseinsichten bietet sich den Mitgliedern nicht immer ein wohlfeines Bild. Immer wieder gibt es Ärger mit umgepflügten Wegen.

FALKENSTEIN. Im Mittelpunkt der Bauausschuss-Sitzung standen die Besichtigung von vom Ausschuss beschlossenen und zwischenzeitlich umgesetzten Maßnahmen im Gemeindebereich, Ortseinsichten in Arrach sowie in der Nähe der Ölbergkapelle und die Vorstellung eines Gerätes zum Setzen von Schneezeichen im Bauhof. Neben den Mitgliedern des Bauausschusses hieß Bürgermeister Dengler zu der Besichtigungstour auch Bauhofleiter Hans Fischer und Bauhofmitarbeiter Emanuel Reichhart willkommen.

Erstes Ziel war die Ronberger Straße in Obervölling, wo das Gremium bei einer Inaugenscheinnahme im Februar eine eigenmächtige „Baumpflege“ eines Bürgers am Grüngürtel beim Falkensteiner Gewerbegebiet vorgenommen und zudem eine unerlaubte Ausfahrt zur Straße geschaffen hatte. Mittlerweile war die illegale Zufahrt ordnungsgemäß bepflanzt und auch die in einer Höhe von etwa drei bis vier Meter „geköpften“ Bäume hatten sich aufgrund der günstigen Vegetation in diesem Jahr gut erholt, so dass der Bauausschuss die gegenwärtig vorgefundene Situation akzeptieren konnte.

In die vormals unbefestigte und mit Schlaglöchern versehene Zufahrtsstraße zum Anwesen Ronberger Straße 15 hatte der Bauhof zwischenzeitlich 75

Tonnen Fräsmaterial eingebaut, damit präsentierte sie sich dem Gremium in einwandfreiem Zustand. Auch die vom Bauhof erstellte und nunmehr geordnete Wasserführung im Bereich Zufahrt zum Reiterhof in Saffelberg wurde seitens der Ratsmitglieder als gelungene Maßnahme gesehen. Nächste Station war der Ortsteil Witzenzell, wo man übereinkam, dass an der Straße in Richtung Haunsbach die Wasserführung, hauptsächlich die Randsteine und Betonborde - teilweise erneuert werden müssen. Wie Dengler anmerkte, wäre der Landkreis bereit, die Materialkosten zu übernehmen, während die Gemeinde anfallenden Arbeiten erledigt.

Straßenbeleuchtung im Blick

Wie Dengler informierte, soll nach einer kürzlich erfolgten Verkehrsschau in Eckerzell an der dortigen Staatsstraße eine neue Bushaltestelle eingerichtet werden, weshalb von Bewohnern des Ortsteils die Installierung einer Straßenbeleuchtung gewünscht wurde. Da sich nach den Worten Denglers dort „weit und breit kein Kabel befindet“, schlug er als Option die Errichtung einer Solarleuchte (Kosten circa 1200 bis 1300 Euro, Akku: etwa 80 Euro) vor. Das Gremium befand, dass schon aus Sicherheitsgründen für die Kinder an der Haltestelle, eine Straßenbeleuchtung gerechtfertigt sei und stimmte dem Antrag grundsätzlich zu. Sollten allerdings mehrere Leuchten gewünscht werden, müsste dieses Thema wegen einer möglichen Kostenbeteiligung erneut aufgegriffen werden.

Die Entscheidung über den Antrag eines Anliegers in Arrach, auf Erwerb

des an seinen Stadel angrenzenden gemeindeeigenen Grünstreifens am Weg zwischen Kriegerdenkmal und Gasthaus Biendl wurde in den nichtöffentlichen Sitzungsteil verlegt. Im Bereich des Baugebiets „Heiligenfeld“ in Arrach hatte der derzeitige Pächter des im Eigentum der Kirche befindlichen Feldes einen Teil des im Eigentum der Gemeinde stehenden Weges umgeackert. Er war deshalb aufgrund eines bereits vorangegangenen Ortstermins im Frühjahr aufgefordert worden, den ursprünglichen Zustand des Weges wieder herzustellen. Vor Ort erklärte der anwesende Pächter, dass er den landwirtschaftlichen Grund so, wie „er bereits von seinem Vorbesitzer gearbeitet wurde“ weiter bewirtschaftet, „wir haben es nicht verursacht“. Der Pächter hatte zwischenzeitlich die Grenzen feststellen lassen, den überpflügten Weg „ausgekoffert“ und seine Bereitschaft dazu erklärt, den hierfür erforderlichen Sand zur Befüllung zur

Verfügung zu stellen. Die Ausschussmitglieder einigten sich, die Hälfte der anfallenden Materialkosten und die „Einbauarbeiten“ zu übernehmen.

„Das war einmal ein Weg“, stellte Bürgermeister Thomas Dengler bei der Besichtigung der nächsten Lokalität, im Bereich des Weges, der von der Ölbergkapelle kommend entlang des Waldrandes westlich abbiegt, fest. Auch dort wurde ein Großteil umgepflügt, so dass der weiter unten im Wald befindliche Weg nur noch über einen schmalen Steig zu erreichen ist. Das Gremium sprach sich dafür aus, der Verursacher müsse den ursprünglichen Wegzustand wieder herstellen.

Hakenkreuz und Fäkalien

Bei der Besichtigung des WC-Häuschens am Busterminal auf dem ehemaligen Bahnhofsgelände bot sich den Ausschussmitgliedern ein schlimmes Szenario: die Außenwände, u. a. auch mit einem Hakenkreuz beschmiert, ein Loch in den Außenputz geschlagen und die Sanitäranlagen im WC nicht mehr funktionsfähig. Wie vom Bauhofleiter zu hören war, wurden auch des Öfteren die Dachrinnen heruntergerissen und der Innenbereich der WCs mit Fäkalien verschmiert und verdreckt. Über die weitere Vorgehensweise wird sich das Ratsgremium noch Gedanken machen müssen.

In Gfäll wurde beim Anwesen Am Bahnhof 26 durch den Bauhof das ursprünglich marode Betonrohr entfernt, durch ein zwölf Meter langes 300er-KG-Rohr ersetzt, der betroffene Straßenteil neu asphaltiert und so einer früher festgestellten Beanstandung Rechnung getragen. (rto)

SCHNEESTANGENBOHRGERÄT

► **Gerät:** Zurück im Bauhof in Falkenstein, wurde von Firma Pauli & Raab, Grainet, ein Schneestangenbohrgerät „Bohrprofi BPS 900 plus Wildkrautbesen“ vorgestellt.

► **Arbeitszeit:** Dieses reduzierte nach Aussage des Bauhofpersonals, abgesehen von der besseren Standsicherheit, die bisher aufgewendete Arbeitszeit auf ein Drittel.

► **Finanzierung:** Bezüglich einer möglichen Anschaffung will man zum Zweck der gemeinsamen Nutzung und Finanzierung mit Nachbargemeinden Kontakt aufnehmen. (rto)

MENSCHEN UND NACHRICHTEN

Die Gratulanten lassen Barbara Brunner aus Schillertswiesen an ihrem 80. Geburtstag kräftig hochleben

SCHILLERTSWIESEN. In froher Runde feierte Barbara Brunner, geb. Baumer, ihren 80. – Die Geburtstagsgesellschaft im Hause Brunner, in der wacherwarmen Doppelgarage, wurde bestens bewirtet. Im Namen der Mutter richtete Sohn Reinhold Willkommensgrüße an alle aus. Bürgermeister Thomas Schwarzfischer überbrachte Glückwünsche und Gutscheine. Ebenso gratulierte ihr und beschenkte sie Pfarrer Ralf Heidenreich. Mit dabei war die erste Damenlöschgruppe der FFW Schillertswiesen, dessen Gründungsmitglied sie ist. Die Abordnung mit Vorsitzendem Kürzinger überreichte ein Präsent. Eingereicht hat sich auch der OGV Schillertswiesen für sein Mitglied, das seit 1985 in den Rei-

hen ist.

Geboren und aufgewachsen ist Betty Brunner in Schillertswiesen, sie ist zeitlebens mit der Scholle verbunden am elterlichen landwirtschaftlichen Hof. Sehr früh musste die Jubilarin in der damaligen Zeit hart anpacken. Lediglich zwei Jahre war sie auswärts in Unholzing/Niederbayern bei Bauern tätig, wie es halt früher war. So lernte sie auch ihren Mann Hermann Brunner aus Unholzing kennen, mit dem sie 1963 den Bund fürs Leben schloss. Sohn Reinhold haben sie großgezogen, zwei Enkelkinder erweitern den Familienkreis und sind ihr Stolz. Dass dies noch lange in Gesundheit so bleibt, das wünscht auch das Bayerwald-Echo der Jubilarin von Herzen. (rsu)



Barbara Brunner, die liebevoll Betty genannt wird, inmitten ihrer Gratulanten, als da sind Bürgermeisters Schwarzfischer, Pfarrer Heidenreich sowie die Mitglieder der FFW Schillertswiesen und des OGV Schillertswiesen. Foto: rsu